

72

Kreis

5. 1. 2002

RHEIN MAIN PRESSE

Ein Mainzer auf Kisselwörth

Strombaumeister-Haus auf der Insel vor Nackenheim ist wieder bewohnt

NACKENHEIM - Das Haus auf der Insel Kisselwörth ist wieder bewohnt. Ein 41-jähriger Bürger aus Mainz-Laubenheim wird künftig die Ruhe auf dem Eiland genießen. Die Gemeinde legt seit Jahren großen Wert darauf, dass das Auhaus mit Leben erfüllt bleibt.

Von unserem
Mitarbeiter
Werner Baum

Die Dokumentation dieses Anwesens geht bis in das Jahr 1692 zurück. Damals wohnte Georg Montag in dem Backsteingebäude. Danach sah das Inselwohnhaus noch viele Pächter. Johann Ewald Lang kaufte 1803 das Gebäude und die gesamte Insel. Er und seine Erben mussten mehrmals wegen Hochwasser das Haus verlassen. 1910 verkaufte ein Nachkomme die Insel mit dem Gebäude für 20 000 Goldmark an den Staat. Das Gebäude wurde Sitz des Strombaumeisters beim Wasserbauamt.

Vom Frühjahr bis zum Herbst gleicht das Eiland einem kleinen Paradies. Wer Ruhe sucht, lebt auf der Insel ideal, Abgeschiedenheit ist garantiert, jedoch kann das Haus nur mit einem Boot über den Mühlarm erreicht werden. Bereits in den dreißiger Jahren wurde die Insel auf Postkarten und Prospekten als ein Paradies für Wassersportler gepriesen. Noch heute stehen auf der Insel Obstkulturen, die bis in die 60er Jahre auch große Apfelernten einbrachten. Die Plantagen werden heute vom Verein Lebenswertes Nackenheim gepflegt.

Die Kisselwörth-Bewohner bewirtschafteten bis in die fünfziger Jahre rundum einen großen Garten. Obst, Gemüse und Kartoffeln reiften auf dem Schwemmland prächtig. Ein kleiner Wingert mit Silvanertrauben gehörte dazu.



Wer auf der Insel Kisselwörth bei Nackenheim lebt, kommt sich wie im Paradies vor. Ein Bürger aus Laubenheim ist der neue Hausherr.
Bild: Privat

Die Insel Kisselwörth steht genau wie die nördliche Insel Sändchen unter Naturschutz. Lediglich im Sommer kommt im südlichen Teil vom Kisselwörth auf dem Gelände der DLRG mit dem Strandbad etwas Leben auf. Hinzu kommen seit Jahrzehnten die schönen Inselfeste des Männergesangsvereins 1857 und der DLRG-Mitglieder.

Die Insel wird auch mit einer heiteren Episode im Jahr 1899 in Verbindung gebracht, die zur Gründung des Carneval

Vereins „Entenbrüder 1900“ führte: In einer Sommernacht 1899 verschwanden nach einem heftigen Gewitter der Familie auf der Insel zehn prächtige Enten. Verdächtig wurden damals drei junge Bur-schen, die auf einer Rheinmühle wie immer Kreuzsolo spielten. Das Unwetter veranlasste die Zecher, weiter auf der Rheinmühle zu verweilen. Die drei Nackenheimer wurden damals der „Entenkleptomanie“ beschuldigt und mussten sogar Hausdurchsuchungen

erdulden. Am nächsten Tag erledigte sich der Verdacht des Diebstahls jedoch von selbst. Die zehn Enten wurden rheinabwärts gesichtet und kehrten auf die Insel zurück.

Das Backsteingebäude auf der Insel Kisselwörth wurde bei einer Besichtigung durch den Vertreter des Landesamtes für Denkmalpflege und dem Kreisdenkmalpfleger Peter Krämer in Begleitung von Bürgermeister Bardo Kraus als erhaltenswert eingestuft.